

1. Record Nr.	UNINA9910967262203321
Autore	Dröscher-Teille Mandy
Titolo	Autorinnen der Negativität : Essayistische Poetik der Schmerzen bei Ingeborg Bachmann – Marlene Streeruwitz – Elfriede Jelinek / Mandy Dröscher-Teille
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, : Brill Fink, 2018
ISBN	9783846763179 3846763179 9783770563173 3770563174
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Disciplina	830.9928709436
Soggetti	Erinnerungskultur Erinnerung Essayismus Faschismus fascism female authorship Memory metatextuality Metatextualität National Socialism Nationalsozialismus performativity Performativität Trauma trauma weibliche Autorschaft essayism culture of remembrance
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.

Nota di contenuto

Front Matter -- Inhalt -- Einleitung -- Negativität – Differenz – Weiblichkeit -- Nichtidentität – Dialogizität – Metatextualität oder Essayismus als Vertextungsprinzip -- Weibliche Autorschaft – Selbstreferentialität – Performativität oder ‚die Bachmann‘, ‚die Streeruwitz‘ und ‚die Jelinek‘ als Autorinnen der Negativität -- Erinnerung – Schmerz – Trauma oder zur Darstellung faschistoider Strukturen bei Bachmann, Streeruwitz und Jelinek -- Ingeborg Bachmann – Poetik der Chiffrierung oder zum Rätselcharakter des Schmerzes -- Zwischen Affirmation und Kritik: Marlene Streeruwitz und Elfriede Jelinek über Ingeborg Bachmann und die mediale Bachmann-Rezeption -- Marlene Streeruwitz – „Poetik der Brechung“ zwischen Todes- und Lebensarten -- Exkurs: Mädchenopfer und Töchtermorde „im Namen des Vaters“. Die Vervielfältigung von Bachmanns Vaterfigur in Streeruwitz’ Romanen von Nachwelt. (1999) bis Nachkommen. (2014) -- Elfriede Jelinek – Poetik der „Anmaßung“ oder der abwesend anwesende Schmerz -- Fazit.

Sommario/riassunto

Ingeborg Bachmann, Marlene Streeruwitz und Elfriede Jelinek sind Autorinnen der Negativität. In ihren Texten sowie in ihren performativen Inszenierungen weiblicher Autorschaft reaktieren sie auf ebenso kritische wie (sprach-)spielerische Weise gesellschaftliche Negativität. Durch eine Poetik der Schmerzen überführen sie die ›verschwiegenen Erinnerungen‹ (Bachmann) des kollektiven Gedächtnisses in einen Erinnerungsprozess, der zwischen Selbstzerstörung und Selbstbestimmung changiert. Die Studie zu den Autorinnen der Negativität arbeitet die Vernetzungen der drei Autorinnen-Poetiken in Bezug auf das Negative und Schmerzhafte heraus. Das strukturelle Ineinandergreifen sowie die inter- und metatextuellen Verstrickungen der Texte, Figuren und Autorschaften werden als essayistischer Vertextungszusammenhang lesbar gemacht: Bachmann, Streeruwitz und Jelinek kommentieren sich kritisch und schreiben ihre Dramen, Prosastücke, Essays und Reden motivisch fort, während sie zugleich selbstreflexiv den Blick auf das eigene Schreiben richten. Bachmanns Frankfurter Vorlesungen, ihre Nachgelassenen Gedichte und der Roman *Malina*, Streeruwitz’ Tübinger und Frankfurter Poetikvorlesungen, die Erzähltexte *Nachwelt.*, *Morire in levitate.*, *Kreuzungen.*, *Die Schmerzmacherin.* und *Nachkommen.* sowie Jelineks Nobelpreisrede *Im Abseits* und der Essay *Textächen* werden im Hinblick auf ihre poetologischen Implikationen, ihr kulturkritisches Potenzial und das Verhältnis von Sprache, Schmerz und Erinnerung analysiert.